



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

LVII. Kurfürst Friedrich II. belehnt die Gebrüder Schönebeck mit den wüsten Dorfstätten Groß- und Klein-Kensdorf, am 5. März 1468.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

storff vnd das wuste feldichen, Item die veltmarcke zu Conekendorff vnd vir vnd zweinczigk hufen vf dem felde zu Strufzbergk, die wefzendalifchen Mole vnd die ketel fehe zu der mole gehorende. Item die mole an dem stat graben vor vnfer Stat Strufzberg vnd das kirchlehen fant Jorgen Capellen vor der Stat dafelbst, vnd wir vorlihen den genannten Cone vnd Claws Barfufzen, geuettern, vnd Iren lehens erben die obingeschriben guter, Jerlich zinzze vnd Renthe mit allen vnd iglichen iren zugehorungen, wasserren, wefzen, weyden, holzen, pufchen vnd fufz mit allen rechten vnd gerechtickeiten, Als von alders vnd bizheren darzu gehört hat vnd sie die vormals vnd bizheren die Innen gehat vnd besessen haben, zu einem rechten Manlehen vnd zu gesampter hant, In Crafft vnd macht difzes briues etc. — Wir haben In auch sulch funderliche gnade gethan, das In funderlich Rauch vnd Brot an sulcher Irer gesampten hant keynen schaden thun noch bringen soll etc. — Geben zu Colen an der Sprew, an fant Mertens tage, Anno domini Millefimo Quadringentesimo quarto.

Nach dem Churmärf. Lehnsepalbuche XXII, 194.

LVII. Kurfürst Friedrich II. befehnt die Gebrüder Schönebeck mit den wüsten Dorfstätten Groß- und Klein-Kensdorf, am 5. März 1468.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurste, des Heiligen Romischen Reichs etc. —, Bekennen etc., das wir vnfern lieben getrewen Symon, Laurentz, Symon, Henningk, Matheus, gebrudere, gnant dy schonembeke, disse hir nachgeschriben dorffsteden, mit namen die wuste dorffstede gnant grossenkenstorf vnd die wuste dorffstede gnant lutken kenstorf mit ackern, andern Iren Zugehorungen, mit den pfulen, vff den veltmarcken dafelbst gelegen vnd mit allen gnaden, freyheyten vnd gerechtickeyten, so die er vater seliger von vnferm lieben herren vnd vater vnd vnferm lieben Bruder Marggrauen Johanfen vnd vns zu rechten Manlehne Ingehabt, besessen vnd vff sie als feyn rechten lehenserben geerbt vnd gebracht hat, zu eynem rechten Manlehne gelihen haben, vnd wir leihen In auch dy obgnanten zwu wusten dorffstede mit allen iren gerechtickeyten vnd zugehorungen. So die denn von vns vnd der Marggraueschaft zu Brandenburg zu lehne ruren, zu eynem rechten Manlehne In Crafft difs Briues, Also das dy obgnanten Symon, Laurentz, Symon, Hennynk, Matheus, gnant dy schonembeke, vnd ere menliche liw lehenserben, als offte vnd dicke des not geschicht, die von vns vnd der Marggraueschaft zu Brandenburg zu rechtem manlehne haben, nemen, entphaen vnd vns auch dorvon halten vnd thun sollen, als manlehns recht vnd gewonheyt ist. Wir verlihen In auch alles das, was wir In von rechts wegen daran verleihen sollen vnd mogen, doch vns vnd vnfern erben vnd nachkomen an vnfern vnd sunst eynem yderman an feynen gerechtickeyten vnschedelichen. Zu Vrkunde mit vnferm anhangenden Infigel versigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, Am Sonnabent nach Esto mihi, nach gots geborth tausent vierhundert, darnach Im acht vnd sechzigten Jaren.

Nach dem Originale des Stadt-Archives zu Straßberg.